



Ubwenzi Kindergarten- und Schulplatz Patenschaften Informationsbrief 2 Juli 2015

Liebe Kindergarten- und Schulplatz Paten!



"Hallo, ich heiße Bwanali und bin vier Jahre alt. Viele Leute glauben mir nicht, dass ich vier Jahre alt bin, weil ich ziemlich klein bin. Bei der Kindergartenanmeldung mussten meine Eltern mit der Leiterin und der Missionarin sehr lange über mein Alter diskutieren, bis mein Papa ein gutes Argument brachte: „Schaut doch in den Listen vom Programm der unterernährten Kleinkinder vom Jahr 2010/2011 nach und ihr werdet sehen, dass Bwanali von Euch Mais-, Soya-, Erdnussmehl und Moringa bekommen hat.“ Die Missionarin entdeckte meinen Namen zwischen all den anderen Namen in der Liste. So konnte ich im September 2014 im Kindergarten beginnen.

Im Kindergarten male ich jeden Tag ein Bild, ihr könntet wahrscheinlich nicht erkennen was ich gemalt habe, aber ich könnte es euch erklären. Ich spiele gerne mit den Autos im Kindergarten. Bei unserer Frühstückspause habe ich meinen Stammplatz an dem ich sitze, weil ich einen besonders großen Hocker brauche, aber jeder weiß dass das mein Platz ist. Im Stuhlkreis reden wir über spannende Themen wie Verkehrsmittel, Farben, Regen... Ich höre immer interessiert zu und wenn die Erzieherin eine Frage stellt, strecke ich öfters meine Hand. Wenn sie mich aufruft und ich aufstehe und sie und alle anderen Kinder auf mich schauen, werde ich so nervös, dass ich ganz oft die Antwort vergesse. Das ist echt schade, denn wenn man richtig antwortet



klatschen alle und sagen „gut gemacht, gut gemacht, mach weiter so!“. Manchmal haben sie auch schon für mich geklatscht, dass hat mich richtig stolz gemacht. Im Garten spiele ich gerne mit den Autoreifen, aber oft sind die größeren Jungs schneller an den Reifen, dann spiele ich im Sandkasten oder rutsche. Der Kindergarten ist von mir zu Hause ca. 4 km entfernt und ich muss viel mehr Schritte gehen als die anderen Kinder oder die Mutter die uns begleitet, aber ich gehe gerne so weit, weil ich gerne im Kindergarten spiele und viele Freunde dort habe."

(Text: Debora Jägers)

Wir freuen uns, dass Kinder wie Bwanali durch den Madalitso Kindergarten ein liebevolles und anregendes Lernumfeld haben, in dem sie sich wohl fühlen, gut entwickeln und viel lernen können. Die Kindergartenarbeit wurde von der Missionarin und Kindergärtnerin Debora Jägers aufgebaut und in den vergangenen Jahren betreut. Dieses Jahr kann die Leitung und weitere Betreuung dieser Arbeit nun ganz in die Verantwortung des einheimischen Mitarbeiterteams übergeben werden. Damit kommt die Mitarbeit von Debora mit dem Schuljahresabschlussfest am 23. Juli zum Ende. Wir sind sehr dankbar für ihren unermüdlichen und motivierten Einsatz in den vergangenen Jahren! Sie wird im Team hier in Ubwenzi fehlen. Durch die gute Vorbereitung der Kindergärtner, wird die Arbeit des Madalitso Kindergartens gut weitergehen können. Im kommenden Jahr wird Veronika Urschitz den Mitarbeitern als Ansprechpartnerin zur Seite stehen.

Dieses Jahr freuen sich 40 Kindergartenabgänger darauf, im September mit der 1. Klasse in der Ubwenzi Junior Primary Schule zu beginnen.





Beim Schulbau ging es nach dem abenteuerlichen Baumaterialtransport im April zügig mit dem Bau des zweiten Schulblocks voran. Die Schüler der ersten und zweiten Klasse fanden es spannend, in den Pausen den Arbeitern zuzusehen. So konnten sie täglich verfolgen, wie das Gebäude entstand und immer größer wurde. Inzwischen wird schon am Außenverputz gearbeitet und so sollte das nächste Klassenzimmer bis zum Schuljahresbeginn im September für die 3. Klasse bereit sein. Die Zweitklässler meinten schon ganz begeistert: "Das wird unser neues Klassenzimmer. Im September, wenn wir Drittklässler sind, ziehen wir dann dort ein!" Der Schreiner ist in den kommenden Wochen mit den Tischen und Stühlen beschäftigt. Das Lehrerhaus ist bereits ganz fertig und soll nächste Woche gestrichen werden.



Diese und nächste Woche laufen die Interviews mit den Bewerbern auf die nächste Lehrerstelle. Es ist uns ein großes Anliegen, einen motivierten Lehrer zu finden, der gut auf die Bedürfnisse der Schulanfänger eingehen kann und dem gerade die "kleinen" Schüler am Herzen liegen.



Die Schulbücher für die 3. und 4. Klasse zu finden gestaltet sich weiter als recht schwieriges Unterfangen. Es wurden im vergangenen Jahr keine neuen Bücher für die ersten 4 Klassen gedruckt und so sind die benötigten Bücher nirgends zu bekommen. Da sind wir besonders froh, dass wir ein gutes Verhältnis zu den staatlichen Grund- und Hauptschulen im Bezirk haben. Wir konnten ihnen schon manches Mal mit Kopien oder Bällen aushelfen und nun haben uns die zwei Nachbarschulen versprochen, uns einen Teil ihrer Büchervorräte zu überlassen. Sonst müssten wir mit den Drittklässlern ein Jahr Sprachstudium machen, denn die Bücher für Chichewa und Englisch haben wir inzwischen in einem Buchladen in der Hauptstadt gefunden. Andere Fächer hatten sie jedoch leider nicht...



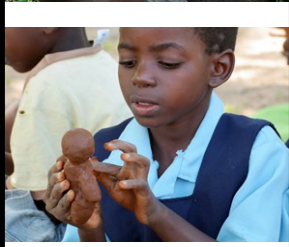
Ein besonderer Höhepunkt in diesem Schuljahr war der Besuch des Impact Teams. 7 junge Leute aus Deutschland waren für 3 Monate zu einem Einsatz in Malawi. Eine Woche war das Team auch bei uns in Ubwenzi um mitzuhelfen. Die Kindergarten- und Schulkinder hatten viel Spaß mit den jungen Leuten, die sich extra Zeit für die vielen Kinder genommen haben. Beim gemeinsamen Spielen wurde viel gelacht und Quatsch gemacht. Die Grundschüler waren außerdem mächtig stolz, dass sie die Jugendlichen und ihre Lehrer beim Tauziehen haushoch besiegt haben! Die Jubelrufe waren sicher bis ins Dorf zu hören.



Inzwischen geht es schon mit großen Schritten auf das Schuljahresabschlussfest zu, das am 23. Juli stattfinden wird. Dieses Mal möchten wir mit Kindergarten und Schule zusammen feiern. Die kleinen Leute sind fleißig am Üben und Vorbereiten, denn sie möchten ihren Eltern natürlich auch vorführen, was sie das Jahr über gelernt haben. Bis jetzt machen selbst die Kleinsten noch in voller Lautstärke mit. Mal sehen, wie sich das Ganze dann anhören wird, wenn die vielen Gäste dann da sein werden. In den vergangenen Jahren haben manche der Kleinen am Festtag vor lauter schauen und stauen ganz vergessen mitzusingen oder sind bei den Ansprachen der Häuptlinge und Ehrengäste irgend wann einfach eingeschlafen. Ob das nun an den langweiligen Ansprachen oder den anstrengenden Vorbereitungen lag, sei mal dahingestellt...



Die Vorschüler sind ganz besonders aufgeregt, denn sie bekommen an diesem Tag von ihren Eltern traditionell eine Flasche Fanta oder Cola und eine Packung Kekse zugesteckt. Das ist für die Kinder hier etwas ganz besonderes! Natürlich darf bei so einem Fest auch ein leckeres, gemeinsames Mittagessen nicht fehlen. Auf die Fleischstückchen freuen sich die Kinder auch schon sehr, denn das gibt es hier nur ganz selten, zu besonderen Festen zu essen.



Nun möchten wir für heute wieder viele Grüße aus Malawi senden und ein herzliches DANKESCHÖN für die Unterstützung dieser Arbeit!



Ihre Familie Urschitz und das ganze Ubwenzi Team